Abend- № 611. Ausgabe.

Berlin, Mittwoch den 2. December 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Mailand, 28. November. (O. C.) In Folge des fortdauernden Rückganges der Preise wurden in diesen Tagen einige Geschäfte auf dem Seidenmarkte gemacht, besonders in Organzinen. Auch einige Partien Rohseide wurden gehandelt, jedoch mit stets weichenden Preisen. Heute ist die Haltung des Marktes etwas gehobener in Folge der besseren Nachrichten von fremden Börsen. An der hiesigen Börse ist ein landesfürstlicher Commissär ernannt worden.

Turin, 28. November. (O. C.) Das amtliche Blatt veröffentlicht den zwischen Sardinien und Spanien abgeschlossenen Verbrecher-Auslieferungs-Vertrag.

Rom, 25. November. (O. C.) Der apostolische Nuntius in Spanien, Monsignor Barili, Erzbischof von Tiana, ist gestern nach Madrid abgereist.

London, 30. November. (A. H.) Gestern ist in Liverpool die Canada mit Nachrichten aus Boston, 17. November angekommen. Brigham Young hat in dem ganzen Gebiete von Utah das Kriegsgesetz proclamirt und den Bundestruppen den Eintritt in Utah verboten. Ein Vertrag über die Errichtung einer Transitstrasse durch Nicaragua ist im Namen der Vereinigten Staaten von dem Staatssekretär Cass in Washington und dem ausserordentlichen Gesandten der Republik Nicaraguas Yrisari in Washington unterzeichnet worden. Die Strasse wird zum Vortheil aller Nationen neutral bleiben. Der Englische Minister, Lord Napier, und der Französische, Hr. de Sartiges, haben sich bereit erklärt, diese Neutralität zu verbürgen. Es ist Befehl gegeben worden, Walker festzunehmen, wo man ihn auch treffen möge. Die Lage der Banken und die Börsengeschäfte sind besser. Der Wechselcours auf London stand 107-108½. Baumwolle und Weizen still. — Aus Californien waren 1,776,000 Dollars eingetroffen.

Unsere heutige Post.

— Am letzten November ist eine für Berliner Rechnung auf der Werft des Schiffsbaumeisters Nüske in Stettin erbaute und zur Fahrt in den Westindischen Gewässern bestimmte Brigg von Stapel gelaufen.

— Wie wir bereits meldeten, hatte sich gestern eine Anzahl von Männern hier versammelt, um einen Credit-Verein nach Analogie der in andern Städten zu Stande gekommenen Institute zu constituiren. Es zeigte sich jedoch eine überaus geringe Betheiligung, indem überhaupt nur acht Personen zu je 10,000 ℛ, also in Summa 80,000 ℛ zeichneten. Trotzdem noch im Laufe des heutigen Vormittags eine Menge weiterer Zusagen erfolgten, macht es doch vollständig den Eindruck, dass es unmöglich sein werde, eine der Grösse der gegenwärtigen Krisis entsprechende Constituirung eines derartigen Vereins zu Stande zu bringen. Es bleibt hierbei wohl nicht ohne Einwirkung, dass die Hamburger Nachrichten übereinstimmend davon Zeugniss geben, dass der dortige Garantie-Disconto-Verein sich bei den überaus schwierigen Verhältnissen nicht so, wie man erwartet hatte, bewährt.

— Die Zustände des Geldmarktes haben sich seit gestern in keinerlei Weise gebessert, die Verstimmung ist eher im Zunehmen begriffen, da die von auswärts einlaufenden Nachrichten über ausgebrochene neue Bankerotte auch den hiesigen Kaufmannsstand nicht zur Ruhe kommen lassen und im Augenblicke Jeder genöthigt ist, die grössesten Anstrengungen zu machen, um sich diejenigen Mittel bereit zu halten, die ihn in den Stand setzen, die unhonorirt zurückkommenden Wechsel einzulösen. Zur wirklichen Anmeldung von Concursen ist es abermals bei vier hiesigen Firmen gekommen, von deren Fallissement man schon seit lange sprach, bei denen es sich aber nur um verhältnissmässig kleine Summen handelt. Es publiciren nämlich die heut. Zeitungen folgende vier Concurse: Ueber das Vermögen des Kaufmanns Jacob Abraham Meyer, Firma Jacob Meyer, dann der Kaufleute Abraham und Julius Isenburg, Firma Gebrüder Isenburg, ferner des Kaufmanns Moritz Julius Lederer, Firma M. J. Lederer, und endlich der Kaufleute Adolph Kaufmann und Robert Mühlendorff, Firma Kaufmann und Mühlendorff. Ausserdem bestätigt sich die Zahlungseinstellung des Commerzienraths K. D. Jacoby und man meldete von neuen Firmen heut als Fallit den Kaufmann Herrmann Hirschfeld und sprach sehr vielfach von den Stockungen in der Firma M. Benda Söhne. Aus Hamburg existirte abermals ein langes Verzeichniss neu hinzugekommener Zahlungseinstellungen, das wir hier wie folgt wiedergeben; wobei wir jedoch nochmals hervorheben müssen, dass es noch zweifelhaft bleibt, in wiefern nicht bei dem einen oder andern dieser Häuser eine Regelung der Verhältnisse ermöglicht werden wird, und wobei wir noch eine ziemliche Anzahl von Firmen fortlassen, bei denen die Verhältnisse nur noch im Schwanken sind. Es führt das uns vorliegende ausführliche Verzeichniss folgende Namen als momentan insolvent auf: Theod. Schmidt, M. F. Clarén in Altona, Siegwardt Kolberg & Co., Ed. Grimm, J. F. Hinck, P. E. Meyer, Custer Brunswig et Comp., G. Kohrs et Comp., L. F. Lorent am Ende et Comp., Krüer et v. Ofen, F. C. Bahre (man meldet zugleich den Selbstmord des Chefs dieses Hauses), Aug. et G. Becker, Andreas Koch in Altona, Brunckhorst et Dieckmann, F. H. Jacobson et Comp., Christ. Math. Schröder et Comp., C. Trobitius et Comp., Conrad Warnecke, Gustav Wieler, J. B. Flinck, Bröndstedt et Comp., H. D. Schwenger, Sieveking et Comp., J. B. Spengel, E. F. Pinckernelle. — Ebenso liegen die Meldungen von zwei kleineren Fallissements aus Breslau und von zwei weiteren Warschauer Häusern vor.

△ **Breslau**, 29. November. Der Eisenerzbergbau der Provinz Schlesien wurde im Jahre 1856 auf zwölf dem Staate gehörigen Gruben, 190 Privatwerken und ausserdem auf einer grossen Anzahl anderer Förderpunkte betrieben. 61 dieser Gruben förderten Brauneisenstein, 42 Thoneisenstein, 18 Sphärosiderit. Der Brauneisenstein wird im Gebiete der Muschelkalk-, der Thoneisenstein in dem der Jura- und der Sphärosiderit in dem der Steinkohlenformation gewonnen. Der ganze Schlesische Hauptbergdistrict lieferte im vorigen Jahre überhaupt 1,319,534 Tonnen Eisenerze mit 678,523 ℛ Geldwerth bei einer Belegschaft von 5125 Mann. Gegen 1855 giebt dies eine Vermehrung von 609,212 Tonnen, 306,395 ℛ, 1823 Arbeitern und 94 Förderpunkten. Der durchschnittliche Preis einer Tonne belief sich im Jahre 1856 auf 15 Sgr. 5,1 Pf., d. i. 3,5 Pf. weniger als im Jahre 1855. Die oben angeführten 12 Staatswerke lieferten die Erze für die Königlichen Hüttenwerke zu Gleiwitz, Kreuzburg, Malapane und Königshütte, ohne jedoch den Bedarf derselben zu decken, namentlich mussten für Malapane, Gleiwitz und Königshütte beträchtliche Eisenerzquantitäten von Privaten angekauft werden. Im Regierungsbezirk Oppeln wurde der Eisenerzbergbau auf 109 Privatwerken mit 4460 Arbeitern getrieben und darauf gefördert: 1,153,176 Tonnen, also durchschnittlich pro Grube 10,579 Tonnen; gegen 1855 im Ganzen mehr 207,371 Tonnen und pro Grube mehr 942 ℛ. Von den 109 Förderpunkten, welche im Betriebe waren, liegen 71 im Kreise Beuthen, 8 im Kreise Kreuzburg, 2 im Kreise Falkenberg, 5 im Kreise Gleiwitz, 2 in den Kreisen Oppeln und Pless, 15 im Kreise Rosenberg, 1 im Kreise Rybnick und 3 im Kreise Strehlitz. Den bedeutendsten Antheil an der Förderung hatten die Gruben der Minerva bei Naklo und Rudy Piekar, die bei Stollarzowitz, Rezten, Neubeuthen und Trockenberg. Die Gruben von Neudorf und Johannisberg im Kreise Habelschwerdt lieferten zur Schreckendorfer Hütte zusammen 2103 Tonnen Magnet- und Brauneisenstein im Geldwerthe von 1878 ℛ 2 Sgr. bei 25 Mann Belegschaft. Die Eisenhütte zu Hinterkohlau bei Reinerz dagegen erhielt von der Rentendorfer Förderung, auf welcher 32 Mann arbeiteten, 5709 Tonnen Roth- und Brauneisensteine mit einem Geldwerthe von 2897 ℛ. Im Regierungsbezirke Liegnitz waren gegen 70 Erzförderungen im Betriebe. Der mit vielem Erfolge wieder aufgenommene alte Magneteisenstein-Bergbau bei Schmiedeberg förderte mit 79 Mann Belegschaft 2704 Tonnen durchschnittlich 40 procentiger Magneteisensteine im Werthe von 4957 ℛ. Ausser den hier aufgeführten Eisenerzförderungen wurden auf den Steinkohlengruben des Niederschlesischen Bergamtsbezirkes, namentlich auf den Gruben Glückhilf, Segen Gottes, Emilie Anna und Rudolf nicht unbedeutende Quantitäten Sphärosiderite, und auf den letzteren beiden Gruben auch Kohleneisensteine gefördert, worüber aber speciellere Angaben noch nicht vorliegen. Der Schlesische Eisenerzbergbau ist dem Förderungsquantum nach der erste unter allen Preussischen Provinzen, das Quantum seiner Förderung übertraf das des Rheinischen Bergbaudistrictes 1856 um 184,738 Tonnen, stand aber, was die Zahl der Gruben betrifft, gegen letzteren um 818 Gruben, was den Haldenwerth der Förderung betrifft, um 463,785 ℛ gegen letzteren zurück. Noch grösser ist das Missverhältniss des Haldenwerthes der Tonne Erze des Schlesischen Bergbaudistrictes gegen die übrigen. Dasselbe stellte sich nämlich 1856 folgendermassen:

Hohenzollern	42 Sgr.	9,4 Pf.
Rheinland	30 -	2,4 -
Niedersachsen, Thüringen und Westphalen	16 -	7,2 -
Schlesien	15 -	5,1 -

‖ * **Posen**, 30. November. Bei den vorwiegenden Beziehungen unserer Provinz zu Polen ist es erklärlich, dass wir hauptsächlich unser Augenmerk auf Warschau gerichtet haben, weil die Folgen der Geldkrisis, die dort hervortreten würden, bei uns die empfindlichsten Nachwirkungen haben müssten. Wenn man einige Kenntniss hat, wie eigentlich der Handel mit Polen beschaffen ist, so wird man denselben als lohnend, aber zugleich als riskant bezeichnen müssen; Sicherheit giebt es einem Kunden in Polen gegenüber, der nicht zahlen will, schwerlich, wenigstens nicht, wie man sie in den Kulturstaaten bei den Behörden und Gerichten finden würde; indess zahlen die Polnischen Geschäftsfreunde ziemlich hoch, wenn sie überhaupt zahlen. Jetzt gestalten sich die Sachen aber noch anders: die Verhältnisse, welche aller Orten das baare Geld zum guten Theile haben verschwinden machen, sind natürlich auch in Polen nicht ohne dieselbe Wirkung geblieben, und giebt es jetzt daselbst weniger klingendes Geld, als anderswo. Nun kommen die Polnischen Kaufleute herüber und wollen Geschäfte machen; Creditgeben findet jetzt nicht statt, sie zahlen also, aber sie zahlen in Polnischen Bankbillets, die nach dem gegenwärtigen Course viel verlieren, der hiesige Kaufmann muss sie aber ohne Agio nehmen, weil die Polnischen Kunden hartnäckig dasselbe verweigern. Der hiesige Kaufmann giebt auf diese Art schliesslich seine Waare her, nur um überhaupt ein Geschäft zu machen, ohne jeden Nutzen. Wenn man in Erwägung zieht, dass Polnische Banknoten gegen Preuss. Courant 15 % verlieren, so wird man diese Auffassung gerechtfertigt finden. Uebrigens sieht man in unseren Grenzdistrikten fast nichts als Poln. Papiergeld; Preuss. Silber findet sich fast gar nicht mehr. Der Poln. Edelmann wartet nun aber ab, dass die Getreidepreise wieder steigen sollen, und hält sich deshalb vom Markte fern; erst wenn er hier verkauft, strömt das Poln. Papiergeld zurück, indem es als Zahlmittel für das Getreide dient. — Was nun die Geldkrisis direct betrifft, so hat dieselbe sich zunächst ihre Opfer nicht unter den Kaufleuten, sondern unter den Gutsbesitzern gesucht. Fast alle Tage hört man von Zahlungs-Einstellungen, Unsichtbarwerden, — selbst von Fälschungen und Betrug. Unsere Polizei vigilirt z. B. gegenwärtig auf einen Gutsbesitzer, bei dem diese vier Momente zusammentreffen. Für diese Vorfälle ist wohl das Sinken der Getreidepreise der letzte entscheidende Stoss gewesen; die allgemeinen Gründe für einen solchen Verfall indess nachweisen und aufsuchen zu wollen, — dazu müsste man ein Buch schreiben.

*** **Danzig**, 1. December. Die Zahlen, welche hinsichts der Höhe der Activa und der Passiva des Joelschen Fallissements in den öffentlichen Blättern figuriren, sind viel zu hoch gegriffen. Die Passiva betrugen circa 1,130,000 ℛ, die Activa 1,180,000 ℛ. Unter den letzteren befinden sich indess die Forderungen an die Wloclaweker Commanditen Bernh. Cohn und S. Keumann mit circa 700,000 ℛ, sodann ein Gut im Werthe von 275,000 ℛ gleichfalls in Polen, auf welchem indess bereits ein Gläubiger seine Hand hat, dass nur 25,000 ℛ davon auf die Masse kommen möchten; ferner gehören zu den Activas Speicher und Hypotheken in Polnischen Städten. Die Lage der Masse ist demgemäss der Art, dass für die Deutschen Gläubiger wenig übrig bleiben möchte, wenn es zum Concurse kommt, während die Polnischen Gläubiger Deckung haben, wenigstens so weit sie liquid ist. Das Wechsel-Oblige beträgt 607,000 ℛ. Wenn Herr Joel das Arrangement selbst in die Hand nehmen kann, so ist schwerlich ein namhafter Verlust zu befürchten. Der Fall von I. Baum ist eine Folge der Joelschen Zahlungseinstellung, — hier dürfte indess Hülfe nicht möglich sein. Im Uebrigen stehen hier die Verhältnisse ganz gut, und ist nur zu besorgen, dass die leidige Furcht uns üble Streiche spielt. Wir hoffen, dass die Berliner Börse den Muth nicht verlieren wird, denn ihre Haltung ist bei uns von Einfluss. Die Verluste, welche Londoner und andere Fallissements hiesigen Firmen zugefügt haben, sind im Ganzen nur unbedeutend und übersteigen bei keiner die Höhe von etwa 4000 ℛ. Da die laufenden Wechsel sämmtlich auf wirklich erste Häuser sind, so hofft man auch für später keinerlei Besorgniss. Viel unnützes Zeug ist von Verlusten gefabelt worden, die Danzig durch Warschau erlitten haben sollte — es ist kein wahres Wort daran. Wir haben nur solide Beziehungen zu dortigen gleichfalls soliden Häusern, unser Handel dreht sich um effective Waaren — blosse Schein- und Schwindelgeschäfte kennen wir nicht. Es bedarf wohl schliesslich kaum noch der Versicherung, dass unsere umsichtig geleitete Provinzialbank sich in keiner Weise in Mitleidenschaft bei irgend einem Fallissement befindet; sie steht durchaus gedeckt da.

△ **Köln**, 1. December. Bestimmte Nachrichten über

die gestern stattgefundene Verwaltungsraths-Sitzung der Darmstädter Bank und namentlich bezüglich der Directorstelle fehlen noch immer, weshalb es unmöglich ist, dem weit verbreiteten Gerüchte entgegenzutreten, wonach Herr Commerzienrath Mevissen die Leitung der Bank selbst übernommen hätte oder übernehmen würde. Wenn auch die Directorstelle der Darmstädter Bank in finanzieller Beziehung noch bedeutender ist, als die des Schaaffhausenschen Bankvereins, wenn es ungemein schwer fällt, geeignete Persönlichkeiten als Bank-Directoren zu gewinnen, und wenn dem Institut in Folge der allgemeinen Verhältnisse, wie mit Rücksicht auf die Geschäftslage selber, eine bedeutende Capacität noththut, so ist doch in Anbetracht der Motive, welche den Commerzienrath Mevissen zur Niederlegung seiner seit 9 Jahren von ihm bekleideten hiesigen Stelle bestimmten, undenkbar, dass derselbe neue und zwar so weit umfassende Obliegenheiten übernehmen wird. War ja für die Zurücktretenden neben einer anerkennenswerthen persönlichen Pflichterfüllung hauptsächlich die Ueberzeugung massgebend gewesen, dass die Direction des Schaaffhausenschen Bankvereins für die Zukunft ungetheiltere Kräfte, als die Zurücktretenden derselben fortan zu widmen vermöchten, erfordere. Nun ist aber nicht bekannt geworden, dass Herr Mevissen eine der vielen von ihm bis hierhin nebenbei bekleideten Stellen aufgegeben hätte, so dass also anzunehmen ist, dass für ihn dieselben Umstände noch fortdauern. Gelegentlich der General-Versammlung des Schaaffhausenschen Bank-Vereins wurden diesen öffentlich ausgesprochenen Motiven noch weitere hinzugedacht. Veranlassung dazu wurde im Verwaltungsbericht selber gegeben, und wenn auch die grossartigen, der Verwirklichung rüstig entgegenschreitenden industriellen Schöpfungen der Zukunft des Bankgeschäfts eine erweiterte Basis bieten, so ist doch, wie der Bericht sagt, auf eine baldige Wiederkehr der dem Bankverkehr so exceptionell günstigen Verhältnisse nicht zu hoffen. Wenn das aber vom grünen Holze prognosticirt wird, welche Aussicht hat dann das dürre Holz? Wenn in Folge einer richtigen Würdigung der allgemeinen Verhältnisse Herr Mevissen sich veranlasst findet, von dem Schaaffhausenschen Bankverein als Director abzutreten, soll er dann die Leitung eines lecken Schiffes übernehmen, zumal zu einer Zeit, wo Stürme herrschen? wohl schwerlich, und schon aus diesem Grunde allein glaube ich das Unbegründete des Eingangs erwähnten Gerüchtes schlussfolgern zu dürfen.

Hamburg, 1. December. Worüber soll man von hier aus berichten, wenn man nicht von den kritischen Verhältnissen, die in einer bisher unerhörten Weise über unseren Platz hereingebrochen sind, in vorderster Reihe sprechen soll? Ich übergehe es, ein Namensverzeichniss der zahlreichen Firmen aufzustellen, die seit einigen Tagen hier ihre Zahlungen eingestellt haben, denn ich ersehe aus Ihrer Zeitung, wie Sie die möglichst grösste Zurückhaltung in dieser Beziehung wünschen; nur möchte ich im Allgemeinen davor warnen, aus den momentanen Zahlungssuspendirungen sofort auch auf einen wirklich falliten Zustand der meisten Häuser zu schliessen. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die in's Riesenhafte ausgedehnten Unternehmungen unseres Platzes im letzten Jahre weit über die reellen Kräfte und Mittel der einzelnen Häuser hinausgegangen sind, und da Hamburg nun den nachtheiligen von Amerika ausgehenden Einflüssen in vorderster Reihe ausgesetzt war, so mussten die grossen hier bestehenden Wechselverpflichtungen sehr bald zu einer allgemeinen Stockung führen, sobald überhaupt erst das prompte Eingehen erwarteter Rimessen aufzuhören begann. Es unterliegt keinem Zweifel, dass dazu die vielfach hier bestehenden alten Zopfideen, die in einem grellen Widerspruch mit dem sich schnell entwickelnden Unternehmungsgeiste standen, wesentlich dazu beitrugen. Der Mangel an jedem ordentlichen Münzsystem, die verrotteten Einrichtungen unserer alten städtischen Bank, die nur wenig seit der Begründung der beiden neuen Banken paralysirt worden sind, und eine Menge ähnlicher Umstände haben schliesslich die vorhandenen Uebelstände hier greller hervortreten lassen, als dies unter anderen Umständen der Fall gewesen sein würde. Schon seit mehreren Tagen spricht man hier von der Absicht, ein generelles Moratorium für drei Monate für alle Wechselverbindlichkeiten beim Senate zu beantragen. So weit man die Ansichten der einzelnen Mitglieder des Senats kennen zu lernen Gelegenheit hatte, ist zwar schwerlich darauf zu rechnen, dass einem derartigen Antrage von dieser Seite her Folge gegeben wird; nichtsdestoweniger aber hält man es für ziemlich gewiss, dass in der morgenden Sitzung der Bürgerschaft darauf bezügliche Schritte werden gethan werden. Ich glaube, dass es in hohem Grade zu bedauern bliebe, wenn irgend etwas in diesem Sinne beschlossen werden sollte, denn es läge einerseits darin ein unglückseliger Präcedenzfall, der das Vertrauen zu unserem Platze an allen anderen Orten bedeutend untergraben müsste; andererseits würden dann aber wahrscheinlich noch eine grosse Anzahl anderer Firmen gleichfalls ihre Zahlungen suspendiren, um auch ihrerseits von diesem Moratorium zu profitiren, und endlich könnte eine derartige Massregel doch nur die Folge haben, dass sich die Verlegenheiten von hier aus fort nach anderen Plätzen, wo ein gleicher Aufschub nicht bewilligt wird, ziehen, und dass schliesslich die Krisis einen Kreislauf machen müsste, der am Ende zu seinem Ausgangspunkt, nämlich wieder hierher, mit seinen unheilvollen Wirkungen zurückkehrte. Ich füge nur noch zwei kurze Bemerkungen hinzu. Man giebt im Allgemeinen der Hoffnung Raum, dass im Falle eines wirklichen Concursverfahrens bei keinem der in den letzten Tagen zahlungsunfähig gewordenen Häuser weniger als 75 % herauskommen werden, und zweitens hofft man, dass die Bemühungen des Herrn Schiff, der bekanntlich von hier aus in die Direction der Oesterreichischen Creditanstalt berufen wurde, noch manche Hülfe bringen werden, denn derselbe [illegible] zahlreicher kurzer Wechsel [illegible] wird, wie es heisst, von der Creditanstalt in noch ausgedehnterer Weise dazu ermächtigt werden. Auch die hiesige Agentur der Braunschweigischen Bank hat sich unter diesen schwierigen Verhältnissen in einer Weise bewährt, die man ihr in besseren Zeiten sicherlich nicht vergessen wird. Hierauf kommen ich später noch weiter zurück.

⊙ **Braunschweig**, 1. December. Von den siebzehn electromagnetischen Telegraphenstationen unseres Herzogthums (das auf hiesigem Bahnhofe gleichfalls befindliche Königlich Preussische Telegraphenamt nicht mit gerechnet): Braunschweig, Wolfenbüttel, Schöppenstedt, Jerxheim, Wegersleben, Vachersleben, Börssum, Schladen, Vienenburg, Harzburg, Salzgitter, Ringelheim, Lutter am Rhye, Seesen, Gandersheim, Kreiensen und Vechelde, waren die Stationen Börssum, Salzgitter, Ringelheim, Lutter, Seesen, Gandersheim und Kreiensen am Schlusse des vergangenen Jahres für den Staats- und Privat-Depeschendienst noch nicht eröffnet, sowie die Strecke Börssum-Schladen-Vienenburg-Harzburg noch nicht mit Läutewerken versehen. Die Strecke Braunschweig-Wolfenbüttel war mit drei, Wolfenbüttel-Harzburg mit einer, alle übrigen Strecken mit zwei Drahtleitungen versehen. Die Zahl der Glockenhänschen war auf der Braunschweig-Oschersleben er Bahnstrecke 67, auf der Harzbahn 10, auf der Braunschweig-Hannoverschen (Landesgrenze) Strecke 15, auf der Südbahn 78, im Ganzen 170. Die Verwaltung geschah durch 5 als Staatsdiener angestellte Beamte, die einen Gehalt von 1585 ℛ bezogen, und 8 nicht fest angestellte Officianten mit einer Remuneration von 997 ℛ; den Dienst auf den Stationen besorgte das Expeditionspersonal mit. Die Unterhaltungskosten betrugen 1443 ℛ. Die Leistungen des Telegraphen waren folgende: In der Dienstcorrespondenz 28,852 abgegangene und 10,200 von Hannoverschen Stationen angekommene Depeschen, im Ganzen 39,052; 52,574 Meldungen über Läutesignale und 78,861 gegebene Läutesignale. In Staats- und Privatcorrespondenz 1355 abgegangene und 842 von Hannoverschen Stationen angekommene Depeschen, im Ganzen 2197. Die Zahl der darin enthaltenen Wörter betrug 52,264. Die Einnahme betrug aus dem einseitigen Verkehr 337 ℛ 2 gGr. 7 ₰, aus dem Hannoverschen Verkehr 394 ℛ 13 gGr. 9 ₰, im Ganzen also 731 ℛ 16 gGr. 4 ₰. — Im verflossenen Betriebsjahre haben sich auf unseren 24 Meilen im Betriebe befindlichen Eisenbahnen 77 Unfälle ereignet, bei denen 5 Personen (2 Beamte an der Bahn und 3 sonstige Personen) getödtet und 2 Beamte im Zuge und 1 Beamter an der Bahn beschädigt wurden. Die 3 Beschädigungen und 1 Tödtung geschahen durch fremde, die übrigen 4 Tödtungen durch eigene Schuld. Ausserdem wurden 1 Thier, 3 Locomotiven und 59 Wagen beschädigt. Von den Unfällen ereigneten sich 66 bei Tage und 11 bei der Dunkelheit; 49 auf freier Bahn, 2 beim Einlaufen in Stationen und 26 auf den Bahnhöfen; 14 in Personenzügen, 39 in Güterzügen, 16 beim Arrangiren auf den Bahnhöfen und 8 ausser den Zügen; 2 durch falsche Leitung in den Gleisen, 11 durch mangelhaften Zustand der Bahn, 43 durch mangelhaften Zustand der Transportmittel, 2 durch fehlerhafte Stellung der Weichen, 2 durch Versperrung der Bahn, 3 durch mangelhafte Verladung, 1 durch andere directe Einwirkungen auf den Zug, 3 durch Naturereignisse, 10 durch sonstige Ursachen.

⊙ **Wien**, 30. November. Laut Erlass des Finanzministeriums ist den Agenten verboten, für eigene Rechnung Geschäfte zu machen. Dawiderhandelnde werden gleich im ersten Betretungsfall unnachsichtlich mit dem Verluste des Agenten-Befugnisses bestraft. — Wie die hiesige „Börsenzeitung" meldet, ist der von der Creditanstalt nachgesuchten Bewilligung zur Ausgabe von Checks die Allerh. Genehmigung ertheilt, und die Stempelgebühr für jede solche Anweisung ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages mit 3 Kreuzern bemessen worden. — Die heutige Börse begann in guter Stimmung, nahm jedoch bald eine fallende Tendenz an, da von grösseren Fallimenten in Berlin und Danzig verlautete. Hier ist, so weit man bisher erfahren, der Ultimo ruhig vorübergegangen. In der zweiten Börsenhälfte zeigte sich grössere Kauflust und erreichten Credit 196, Nordbahn 176, Staatsbahn 275¼. Staatspapiere waren auch heut sehr fest und begehrt. Selbst junge Bahnen traten aus der langen Vernachlässigung heraus und wurden West und Theissbahn mit 100⅛ gesucht, ohne dass sich Geber fanden. Devisen und Gold matter. Trotz des Ultimo war Geld reichlich vorhanden und die Prolongation leicht zu bewerkstelligen.

□ **Paris**, 30. November. Die Börse war heute äusserst fest, und selbst der hohe Report von 45-47½ ct. schien die Käufer nicht zu entmuthigen. Doch war die Hausse weniger bemerkbar bei Rente, als bei Eisenbahnen. 3 % Rente hielt sich zwischen 67,15 und 67,25. Die Prämien wurden zu 67,25 beantwortet und ⅓ erhoben. Der Metallvorrath der Bank erreichte bereits 206 Millionen und wird durch den heutigen starken Verfalltag (man spricht von mehr als 72 Millionen) noch bedeutend zu- und das Portefeuille abnehmen. Actien waren zu 3000 gesucht. Die beiden Londoner Notirungen kamen zu 91⅝-¾-⅞ höher als Samstag. Credit mobilier ging auf 762, 50. Oesterr. Bahnen waren Anfangs zu 667,50 gefragt, wichen aber in Folge von Realisationen. Französische Bahnen sehr belebt. Lyon war am beliebtesten. Man stieg auf 865 und war fest zu 855-860. Nord stieg auf 900. Orleans variirte von 1287, 50-1295. Ost von 652,50-657,50. West war sehr gesucht zu 655-660. Die Course hielten sich gut biz zum Schlusse, obwohl das Parquet stark per ultimo verkaufte. — Schlusscourse: 3 % Rente 67,20, 4½ % Rente 90,50. Bank-Actien 3000. Creditmobilier 760. Orleans 1291,25. Nord 897, 50, neu 910. Ost 657, 50. Paris-Lyon-Mittelmeer 865, neu 890. Süd 527, 50. West 660. Oesterr. 670. Victor-Emanuel 430. Lombard 595. Franz-Joseph 471, 25.

Börsen- und Handels-Notizen.

— **Hamburg. Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.** Die Nachricht einiger Sächsischer Zeitungen, dass die Gesellschaft dem Vernehmen nach bei dem Brande der Tuttein'schen Zuckerfabrik zu Kopenhagen mit 100,000 Reichsbankthaler betheiligt sei, veranlasst die Gesellschaft zu der Berichtigung, dass dieselbe auf die Fabrik der Herren Tuttein & Co. überhaupt nur 100,000 ℛ Dänische Reichsmünze gezeichnet hatte und vermöge genommener Rückdeckung bei einem, noch nicht erwiesenen, Totalschaden höchstens mit 15,000 ℛ Preuss. aufzukommen haben würde.

— **Der Mitteldeutsche Eisenbahnverband** macht nochmals bekannt, dass für den directen Güterverkehr im Verbande vom 1. December c. ab ein neuer Tarif in Kraft tritt, welcher für den Verkehr der Stationen Berlin und Magdeburg mit den Stationen der Main-Weser-Eisenbahn, der Main-Neckar-Eisenbahn, der Grossherzoglich Badischen Eisenbahn und der Königl. Württembergischen Eisenbahn, sowie für alle Transporte, von denen die vorgenannten Strecken berührt werden, grössere oder geringere Ermässigungen der Transportsätze nachweiset. (S. das heut. Inserat.)

— **Oesterreichisch-Südwestliches Eisenbahnnetz.** Neuerlich taucht in Mailand das Gerücht von lebhaften Verhandlungen auf, die das Zustandekommen eines Oesterreichischen Südwestlichen Eisenbahnnetzes unter concentrirter Oberleitung bezwecken. Dieselbe würde alle bisherigen Gesellschaften und Comité's von Oesterreichisch Italien, Tirol, Kärnthen, Croatien und Slavonien in einem einzigen Directorium vereinigen, den Ausbau der wesentlichen Linien fortsetzen und vollenden, und zugleich die Strecke Wien-Triest vom Staate übernehmen. — Die grösste Schwierigkeit hierbei dürfte die Kärnthnerische Eisenbahnfrage bilden, und vielleicht vorläufig von dem Bau der Strecke Klagenfurt-Tirol Umgang genommen werden. Um so grösseres Gewicht scheint man höheren Orts auf die Ausführung des Schienenwegs Verona-München zu legen, sobald nur immer die Verhältnisse dies gestatten.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

— **Neisse-Brieger-Eisenbahn.** In der Woche vom 22. bis 28. November 1857 wurden befördert 1252 Personen und eingenommen ... 2183 ℛ
In demselben Zeitraum 1856 1893 -
1857 mehr 290 ℛ

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— Den Stand vom 30. November der Magdeburger Privatbank, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Mitteldeutschen Creditbank in Meiningen, der Kölnischen Privatbank, der Frankfurter Bank, der Bank des Berliner Kassen-Vereins s im heut. Inseratentheil.

General-Versammlungen.

— **Pfälzische Ludwigsbahn (Ludwigshafen-Bexbach).** Gen.-Versammlung am 5. Januar 1858 zu Ludwigshafen s. Rh. (Vorlegung des Geschäftsberichts, Festsetzung der Dividende, Aufnahme eines Prioritäts-Anlehens.) Im Uebrigen verweisen wir auf das heut. Inserat.

— **Pfälzische Maximilians-Bahn (Neustadt-Weissenburg).** Gen.-Versammlung am 6. Januar 1858 zu Ludwigshafen (Vorlegung des Geschäftsberichts, Wahlen). Im Uebrigen s. das heut. Inserat.)

— **Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.** Gen.-Versammlung am 31. Decbr. zu Dresden.

Einzahlungen.

— **Saturn, Rheinischer Bergwerks-Actienverein in Köln.** 4. Einzahlung von 10 % bis 31. Decbr. bei der Gesellschaftskasse zu leisten.

— **Mechanische Weberei in Linden.** 4. Rente von 20 % mit 40 ℛ am 2. Januar bei der Niedersächsischen Bank in Bückeburg zu leisten.

Kündigungen und Verloosungen.

— **Badische 35 fl. Loose.** Bei der am 30. November zu Karlsruhe stattgehabten 48. Verloosung sind nachstehende 20 Serien gezogen worden: 222 701 911 1300 2346 2571 3175 3551 4259 4634 4789 4790 5319 5538 5609 6702 6732 6787 7756 7913.

— **Freiherrl. v. Gemmingen'sches 4 % Anlehen** von 120,000 fl. dd. Mannheim 17. April 1844. Verloosung am 28. November; rückzahlbar am 1. März 1858.

Lit. A. Nr. 5 13 23 33 69 83 84 93 à 1000 fl.

Lit. B. Nr. 3 18 22 29 à 500 fl.

— **Fürstl. Wittgenstein'sches Anlehen.** Verloosung am 28. November; rückzahlbar am 1. Januar 1858.

Lit. A. Nr. 59 65 141. Stück 3 à fl. 1000 = fl. 3000.

— **Sardinische 38 fr. Loose.** Bei der am 1. December stattgehabten 25. Serienziehung sind nachstehende 25 Serien gezogen worden: 112 160 187 209 225 249 315 418 437 466 488 540 543 561 585 617 657 664 689 744 773 875 952 973 992.

— **4 % Sambre und Meuse-Eisenbahn-Obligationen** von 1851. Verloosung am 20. November; rückzahlbar am 1. Januar 1858.

62 260 942 1015 1317 1723 1781 1934 1970 2097 2156 2163 2192 2429 2430 2627 2634 3202 3895 4022 4537 4791 4861 4881.

Concurs-Eröffnungen.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Caspar Diedrich Hochara zu Hamm (Kr.-Ger. Iserlohn); Zahlungseinstellung 23. November; Verwalter Rechtsanwalt Selckinghaus; Termin 13. März.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Herrmann Weber zu Cottbus; Zahlungseinstellung 25. November; Verwalter Kaufmann Sckerl daselbst; Termin 12. Decbr. (S. das Inserat in No. 612).

— Ueber das Vermögen der unter der Firma J. F. Weber zu Cottbus bestehenden Handels-Gesellschaft; Zahlungseinstellung 25. November; Verwalter Kaufmann Sckerl daselbst; Termin 12. Decbr. (S. das Inserat in der morgenden Frühnummer.)

— Ueber das Vermögen des Kaufm. Isaac Primo zu Stettin, Inhabers der Firma J. Primo, Zahlungseinstellung 29. Novbr.; Verwalter Kaufmann H. F. Weinreich; Termin 11. Decbr.

— Ueber das Handlungs- und Privatvermögen der Kaufleute Abraham und Julius Isenburg, Firma Gebr. Isenburg in Berlin, Gertraudtenstr. 11; Eröffnung und Zahlungseinstellung 30. Novbr.; Verwalter Kaufmann Wicht, Spittelmarkt 14; Termin 10. Decbr.

— Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Moritz Julius Lederer, Firma M. J. Lederer in Berlin, Spandauerbrücke 7; Eröffnung 30. Novbr.; Zahlungseinstellung 26. Novbr.; Termin 9. Decbr.

— Ueber das Handlungs- und Privat-Vermögen der Kaufleute Bernhard Siegheim in Berlin, Spandauerstr. 71, und Simon Avellis, Breitestr. 29, Inhaber der Firma Bernhard Siegheim, Lokal Spandauerstr. 71; Eröffnung 1. Decbr; Zahlungseinstellung 27. November; Verwalter Kaufmann Eichhorn, Linksstr. 29; Termin 12. Decbr.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Jacob Abraham Meyer, in Firma Jacob Meyer in Berlin, Jägerstr. 23; Eröffnung 1. Decbr.; Zahlungseinstellung 30. Novbr.; Verwalter Kaufm. Reschke, Klosterstr. 49; Termin 15. Decbr.

— Ueber das Handlungsvermögen der Kaufleute Adolph Kaufmann und Robert Mühlendorff, als Inhaber der Handlung Kaufmann & Mühlendorff in Berlin, Neue Friedrichsstr. 50, sowie über das Privatvermögen der beiden genannten Inhaber. Eröffnung und Zahlungseinstellung 30. November; Verwalter Kaufmann Reschke, Klosterstr. 49; Termin 9. December.

Fremde Fonds-Börsen.

Magdeburg, 1. December. Verein. Dampfsch.-Stamm-Actien 63 Brief. do. Prioritäts-Act. — Brief. Magdeburg-Leipziger Priorit.-A. I. Emiss. 91½ Br. do. II. Emiss. 100½ Br. Magdeburg-Halberstädter Stamm-Act. — Geld. do. Priorit.-A. 91½ Br. Magdeb.-Wittenberger Prior.-Act. 92 Br. Magdeburger Feuerassekuranz-A. — Br. Magdeb. Gas-Act. 140 Gld. Dessauer Continental-Gasactien — Gld. Magdeburger Privatbank — Br. Magdeburger Lebensversicherungs-A. 100 Br.

Leipzig, 1. December. Leipz.-DresdenerE.-B. 307 Br. Löbau-Zittauer 49 Gld. — Magdeburg-Leipziger 272 Brief. Magdeburg-Leipziger II. Emiss. 244½ Br. Thüringer 123¼ Gld. Allgem. Deutsche Credit-Anst. 63½ Geld. — Anhalt-Dessauer B.-A. Litt. A. u. B. — Br. L. C. — Br. Braunschweigische B.-A. — Br. Geraer B.-Act. — Br. — Leipziger B.-A. 154½ Br. Thüringische B.-A. 75½ Br. Weimarische B.-Act. 102½ Br. Oesterr. Nat.-B.-Not. pr. 150 fl. 93¾ Gld. Nat.-Anl. v. 1854 78 Geld. 5% Metall. — Br. — Berlin-Stettiner Eisenb.-A. — Gld.

Frankfurt, 1. Dec. Leipz.C.-A. — Br. 63 Gd. Weim.-B. 104 Br. 103 G. D. Zettelb. 220½ Br. 219 G. Norddeutsche B. 80 Br. — Geld. D. Phönix 140 Br. Provid. 107 Br. 106¾ G. Frankf.-Hanau E.-A. 81½ Br. — Gd. Liv.-Flor. E.-A. 74¾ Br. — G. Bayer. Ostbahn 97¾ Br. — G. Nass. L. 33½ Br. 38 Gd. Sard. 36 Fr.-L. — Br. Vereins-L. 10¼ B. Ansb.-Gunzenh. 7¼ B. 7 Gd. Lütticher 32 Br. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48½ Br.

Wien, 30. November. 5% Lomb.-Venet. Anl. 95 Gd. 95½ Br. 1834er Anlehen 317 Gld. 318 Br. 1839er Anlehen 135 Gld. 135½ Br. 1854er 108½ Gld. 108¾ Br. 4½% Triester Lotto-A. 104¼ Gld. 104¾ B. Esterhazy 82¼ Gld. 82¾ Br. Salm-Reiff. 41⅝ Gld. 41⅞ Br. Palffy 38¾ Geld. 39 Br. St. Genois 38¾ Geld. 39 Br. Clary 39 Gld. 39¼ Br. Windischgrätz 26¼ Gld. 26½ Br. Galiz. Pfandbr. 80 Gld. 81 Br. Donau-Actien 525 Gld. 526 B. do. Priorität 99¼ Gld. 99½ Br. Lloyd-A. 66 Gld. 67 Br. do. Priorität 86 Geld. 87 Br. Lomb.-Venet. E.-A. 94½ Geld. 95 Br. Pardubitz-Reichenb. 97½ Gld. 98 Br. — Aussig-Teplitz — Gld. — Br.

Paris, 1. December, Nachmittags 3 U. (W. T. B.) Die 3 % eröffnete pr. Liquidation zu 67, 15, wich auf 66, 95 und wurde schliesslich zu 67 notirt. Pro December begann die Rente, nachdem die in Hamburg ausgebrochenen Zahlungssuspensionen bekannt geworden und Consols von Mittags 12 Uhr 91¼ eingetroffen waren, zu 67, 65, wich auf 67, 45 und schloss ziemlich matt zur Notiz. Werthpapiere waren ziemlich angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 91¼ gemeldet. — 3 procentige Rente 67, 50. 4½ procentige Rente 90, 85. — Crédit-mobilier 750. Silber-Anleihe 88¼. Oesterr. Staats-Eisenbahn 665. — Lombardische Eisenbahn 590. Franz-Josephsb. 465. — 3 % Spanier 37. 1 % Spanier —.

London, 1. December, Nachmittags 3 Uhr. — (W. T. B.) — Wechsel nominell. Heute sind 100,000 £ Silber nach Hamburg gesandt worden. — Consols 91⅛. 1 % Spanier 25¼. Mexikaner 18⅞. Sardinier 86. 5 % Russen 105. 4½ procentige Russen 95½. Lomb. Eisenb.-Act. —.

Amsterdam, 1. Dec., Nachmittags 4 Uhr. — (W. T. B.) Oesterreichische Effecten etwas niedriger, [illegible] 5 proc. Oesterreich. Nat.-Anl. 73¾. 5 proc. Metalliques Lit. B. 84½. 5 proc. Metalliques 71¼. — 2½ proc. Metalliques 37¼. 1 proc. Spanier 24⅞. 3procentige Spanier 36⅞. 5 % Russen Stieglitz 94¼. 5% Russen Stiegl. de 1855 96¹³⁄₁₆. Mexikaner 17⅞. Holländische Integrale 62. Londoner Wechsel, kurz 11, 92½ Br. Hamburger Wechsel, kurz 35⅞.

Marktberichte.

Breslau, 1. December. (Benno Milch.) Wetter trübe, 2 Grad Wärme, früh 1 Grad Frost. Weizen flau, pr. Scheffel weisser 68-70-74 Sgr., gelber 64-66-69 Sgr. — Roggen loco matt. Termine niedriger, pr. Wispel von 25 Scheffel à 82 Pfd., loco 45-46 Sgr. exquisit über Notiz bez., pr. diesen Monat 33¾-⅝ Rt bez., pr. Januar-Februar 34¾ Rt Br., pr. Frühjahr 1858 37 Rt Gd. — Spiritus matter bei starker Kündigung, pr. 60 Quart à 80 % Tr., loco 7¹⁄₁₂-⅙ Rt bez., pr. diesen Monat 7¼ Rt bez. u. Br., pr. Januar-Febr. 7⅙ Rt bez. und Br. — Zink loco Bahnhof 7⅙ Rt Brf.

Stettin, 1. December. Die Nachrichten über die ausgedehnten Fallissemente in Hamburg lähmten heute das Geschäft. Weizen loco gelber 57 a 61 Rt bez., weisser und weissbunter Polnischer 60 a 63 Rt bez., Alles pr. 90 Pfd., 89-90Pfd. gelber pr. Frühjahr 62½ Rt Br. und Gld. — Roggen unverändert, loco pr. 82Pfd. 36-37 Rt nach Qualität bez., Anmeldung pr. 82Pfd. 36½ Rt bez., 82Pfd. pr. December 37 Rt Geld, pr. Frühjahr 42 Rt Brief u. Geld. — Spiritus flau, am Landmarkt 21 % bezahlt, loco ohne Fass 20½-⅝-¾ % bezahlt, mit Fass 20¾ % bez., pr. December-Januar 20½ % Br., pr. Frühjahr 18 % bez. und Geld.

Posen, 1. December. Roggen (pr. Wspl. à 25 Scheffel) Anfangs matt, befestigte sich indess im weiteren Verlaufe und blieb zum Schlusse gefragt; die zur Ankündigung gekommenen 450 Wspl. fanden prompte Aufnahme; pr. diesen Monat 31½ ⅔ ⅚ Rt bez. — Spiritus (pr. Tonne à 9600 % Tralles) in Folge starker Ankündigungen etwas gedrückt; die gekündigten 50,000 Quart wurden willig aufgenommen; loco ohne Fass 14⅚-15 Rt, mit Fass pr. diesen Monat 14¹¹⁄₁₂-15 Rt bez., ⅙ Rt Brf., pr. Januar-Februar k. J. 15⁵⁄₁₂ Rt bez. und Gld., ½ Rt Br., pr. Februar 15⅓ Rt bez., ¾ Rt Br., ½ Rt Geld.

Magdeburg, 1. December. Weizen 58-61 Rt — Roggen 44-49 Rt. — Gerste 41-45 Rt. — Hafer 35-37 Rt. — Kartoffelspiritus 14,400 % Tralles 24½ Rt.

Leipzig, 1. December. Geschäftsverkehr sehr schwach. Weizen 89 Pfd. braun nach Qualität 63-64 Rt bez., 64 Rt Br., pr. Wispel von 24 Berliner Scheffeln. — Roggen 84 Pfd. nach Qual. 45-45½ Rt bez., 45½-46 Rt Br., pr. December 45½ Rt Br., pr. April-Mai 48 Rt Brief. — Spiritus loco pr. 14400 % ohne Fass 23½-24-24½ Rt bez., mit Fass 25 Rt bez., pr. December 24¼ Rt Geld, pr. Januar 25 Rt Gd., Januar-Mai 26 Rt Geld.

Dresden, 30. November. (Eugen Deumer.) Weizen (pr. 2160 Pfd. Btto.) weiss loco 67-70 Rt, braun loco 62-65 Rt. — Roggen (pr. 2040Pfd. Brtto.) loco 43-44 Rt, gekündigt 25 Malter, pr. December-Januar 43½ Rt Br., pr. April-Mai 44 Rt Br. — Spiritus (pr. Eimer à 72 K. à 80 % Tralles) loco 8¼ Rt.

Liverpool, 1. December. (W. T. B.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Nachfrage gut. Vertrauen im Zunehmen.

ANZEIGER.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. d. Mts. und auf § 7 des Allerhöchsten Privilegiums wegen Emission der 4½procentigen Prioritäts-Obligationen vom 8. October 1847 bringen wir hiermit zur Kenntniss des Publicums, dass bei der heute stattgehabten Ausloosung der im Monat Januar 1858 zur Amortisation gelangenden:

19 Stück Prioritäts-Obligationen à 500 Rt,
47 - - - à 200 Rt,
103 - - - à 100 Rt

folgende Nummern gezogen worden sind:

No. 120 294 355 390 414 551 715 967 1145 1168 1351 1449 1577 1830 2135 2514 2780 2941 2975 à 500 Rt.

No. 3559 3830 3912 3984 4046 4120 4300 4392 4566 5092 5212 5342 5346 5349 5389 5427 5617 5675 5733 5858 5925 5950 6009 6070 6168 6302 6353 6434 6554 6570 6607 6703 7007 7096 7384 7394 7451 7498 7864 7898 7989 8001 8134 8541 8673 8679 8832 à 200 Rt.

No. 9492 9723 9775 9891 9959 9979 10114 10158 10292 10421 10663 10687 10688 10990 11094 11104 11136 11185 11221 11425 11429 11852 11897 11946 12054 12081 12222 12282 12301 12396 12557 12573 12586 12594 12602 12704 12769 12839 12911 12935 12983 13254 13340 13371 13517 13649 13713 13772 13906 13926 13987 14025 14043 14168 14218 14295 14351 14361 14512 14818 14822 15098 15422 15598 15611 15726 15836 15852 15911 15950 15964 16215 16301 16380 16509 16694 16759 16874 16892 16919 16951 16964 17025 17065 17072 17127 17277 17281 17349 17356 17479 17636 17716 17745 17842 17979 18155 18194 18226 18256 18315 18495 18657 à 100 Rt.

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Prioritäts-Obligationen erfolgt im Monat Januar 1858 in Köln bei unserer Hauptkasse (Frankenplatz No. 6), in Berlin bei Herrn S. Bleichröder, an die Vorzeiger der bezeichneten Prioritäts-Obligationen gegen Auslieferung derselben und der dazu gehörigen nicht fälligen Zins-Coupons.

Werden die Coupons nicht mit abgeliefert, so wird der Betrag der fehlenden von dem Capitalbetrage der Prioritäts-Obligationen gekürzt und zur Einlösung der Coupons verwendet, wenn solche zur Zahlung präsentirt werden. — Im Uebrigen erlischt die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung der sämmtlichen oben nach ihren Nummern aufgeführten Prioritäts-Obligationen mit dem 31. December dieses Jahres.

Köln, am 25. Juli 1857.

Die Direction.

[2045]

Köln-Mindener Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung v. 8. d. M. und auf §. 7 des Allerhöchsten Privilegiums wegen Emission der fünfprocentigen Prioritäts-Obligationen vom 30. März 1849 wird hiermit zur Kenntniss des Publikums gebracht, dass bei der heute stattgefundenen Ausloosung der im Monat Januar 1858 zur Amortisation gelangenden:

17 Stück Prioritäts-Obligationen à 500 Rt
34 „ do. à 200 „
40 „ do. à 100 „

folgende Nummern gezogen worden sind:

No. 516 552 558 569 854 1187 1207 1364 1483 1560 1602 1729 2120 2338 2663 2861 2941 à 500 Rt.

No. 3122 3124 3457 3866 3912 3924 3929 4132 4154 4305 4412 4422 4659 4892 5172 5293 5444 5577 5609 6184 6358 6445 6747 7221 7261 7392 7424 7510 7729 7857 8135 8312 8469 8770 à 200 Rt.

No. 9298 9556 9565 9628 9637 9933 10009 10022 10584 10692 11289 11297 11490 11531 11571 11894 12181 12185 12255 12595 12878 13001 13155 13479 13859 14563 14657 14967 15067 15176 15270 15614 15706 15770 15812 16326 16594 16616 16661 16836 à 100 Rt.

Die Auszahlung des Nominal-Betrages dieser Prioritäts-Obligationen erfolgt im Monat Januar 1858 in Köln bei **unserer Hauptkasse** (Frankenplatz No. 6), in Berlin bei Herrn **S. Bleichroeder**, an die Vorzeiger der bezeichneten Prioritäts-Obligationen gegen Auslieferung derselben und der dazu gehörigen, nicht fälligen Zins-Coupons. Wenn die Coupons nicht mit abgeliefert werden, so wird der Betrag der fehlenden an dem Kapitalbetrage der Prioritäts-Obligationen gekürzt und zur Einlösung der Coupons verwendet, sobald dieselben zur Zahlung präsentirt werden.

Im Uebrigen erlischt die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung der sämmtlichen oben nach ihren Nummern aufgeführten Prioritäts-Obligationen mit dem 31. December dieses Jahres.

Köln, den 25. Juli 1857.

Die Direction.

[2044]

[2916]

Königl. Bayersche Pfälzische Eisenbahnen.

I. Ludwigsbahn.

Die Herren Actionäre der Pfälzischen Ludwigsbahn werden in Gemässheit des § 40. der Gesellschafts-Satzungen zu der

Dienstag, den 5. Januar 1858, Morgens 11 Uhr

zu Ludwigshafen a. Rh. im Stationsgebäude abzuhaltenden

General-Versammlung

hiermit eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1) Geschäftsbericht der Direction.
2) Verbescheidung der Rechnungen vom 1. Octbr. 1856 bis 30. September 1857.
3) Festsetzung der zur Vertheilung an die Actionäre gelangenden Dividenden.
4) Aufnahme eines Prioritätsanlehens Behufs der Fortsetzung des zweiten Geleises auf der Linie Ludwigshafen-Worms, Vermehrung der Fahr-Apparate und Erweiterung der Bau-Anlagen in den Bahnhöfen Kaiserslautern und Ludwigshafen.
5) Erneuerung eines Drittheiles der gewählten Mitglieder des Verwaltungs-Rathes nach § 52. der Satzungen.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 29. December d. J. auf dem Büreau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Actienbesitz entweder durch Vorzeigung der Original-Actien oder durch ein nach Nummern geordnetes, amtlich beglaubigtes Verzeichniss auszuweisen, wogegen die erforderlichen Einlasskarten abgegeben werden.

Diese Karten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Pfälzischen Ludwigsbahn am Tage der General-Versammlung und zwar in der Richtung nach Ludwigshafen mit den Vormittagszügen, in der Richtung von Ludwigshafen mit den Nachmittags- und Abend-Zügen.

Nach dem 29. December können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

II. Maximiliansbahn.
(Neustadt-Weissenburg.)

Die Herren Actionäre der Pfälzischen Maximiliansbahn werden in Gemässheit des § 40. der Gesellschaftssatzungen zu der

Mittwoch, den 6. Januar 1858, Morgens 11 Uhr

zu Ludwigshafen a. Rh., im Stationsgebäude abzuhaltenden

General-Versammlung

hiermit eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Geschäftsbericht der Direction.
2. Bescheidung der Rechnung vom 1. October 1856 bis 30. September 1857.
3. Erneuerung eines Drittheils der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes nach §. 52 der Satzungen.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 29. December d. J. auf dem Bureau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Actienbesitz entweder durch Vorzeigung der Original Actien oder ein nach Nummern geordnetes, amtlich beglaubigtes Verzeichniss auszuweisen, wogegen die erforderlichen Einlasskarten abgegeben werden.

Diese Karten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Pfälzischen Maximiliansbahn am Tage der General-Versammlung und zwar in der Richtung nach Ludwigshafen mit den Vormittagszügen, in der Richtung von Ludwigshafen mit den Nachmittags- und Abendzügen.

Nach dem 29. December können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Ludwigshafen, den 29. November 1857.

Der Vorstand des Verwaltungsrathes der Pfälzischen Eisenbahnen.
Mahla.

Mitteldeutscher Eisenbahn-Verband.

Für den directen Güterverkehr im Mitteldeutschen Eisenbahn-Verbande tritt vom 1. December ab ein neuer Tarif in Kraft, welcher für den Verkehr der Stationen Berlin und Magdeburg mit den Stationen der Main-Weser Eisenbahn, der Main-Neckar Eisenbahn, der Grossherzoglich Badischen Eisenbahn und der Königlich Würtembergischen Eisenbahn, sowie für alle Transporte, von denen die vorgenannten Strecken berührt werden, grössere oder geringere Ermässigungen der Transportsätze nachweiset.

Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniss gesetzt, dass Exemplare des neuen Tarifs vom 6. December ab in den Güter-Expeditionen für den Preis von 5 Sgr. käuflich zu haben sind.

Berlin, den 30. November 1857.

Die Verwaltungen des Mitteldeutschen Eisenbahn-Verbandes.
Für dieselben:
Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.
[2918]

Die Herren Actionairs der

Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft

werden hierdurch zu der am **Mittwoch den 9. December 1857** im Locale der Anstalt, Kupfergraben No. 7, stattfindenden diesjährigen General-Versammlung eingeladen. Die Verhandlungen beginnen um 10½ Uhr Vormittag.

Berlin, den 24. November 1857.

Direction der neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Die vom 1. bis 4. December fällige Einzahlung von 20% auf die Actien der Posener Provinzial-Bank übernimmt

Benoni Kaskel,
Burgstrasse No. 25.
[2895]

Bevollmächtigter von **Julius Cohn auf Otto Mühling** sagter Wechsel wünscht Ich, sich gefälligst schleunigst bei mir einfinden zu wollen.

Berlin, 2. Decbr. 1857. **Der Justizrath Vogler,**
Unterwasserstrasse 3 a.
[2917]

Monats-Uebersicht der Kölnischen Privat-Bank.

Activa.

Baarbestand	ℛ	338,000
Wechsel-Bestände	„	1,451,000
Lombard-Bestände	„	300,600
Verschiedene Forderungen	„	91,000

Passiva.

Banknoten im Umlauf	ℛ	876,000
Guthaben von Privatpersonen u. Instituten mit Einschluss des Giro-Verkehrs	„	219,200

Köln, den 30. November 1857.

Der Verwaltungsrath. Fr. Heuser. **Der Director.** Smidt.

Frankfurter Bank.

Stand am 30. November 1857.

Activa:

Gemünztes Geld und Silberbarren	fl.	7,580,300
Discontirte Wechsel	„	8,392,000
Vorschüsse gegen Unterpfänder	„	3,673,100
Wechsel auf auswärtige Plätze	„	962,400
Bank-Immobilien u. verschiedene Activa	„	443,300
Darlehen an den Staat (Art. 79 der Stat.)	„	1,000,000
Staatspapiere	„	575,700

Passiva:

Bankscheine im Umlauf	fl.	8,785,505
Giro-Creditoren	„	3,556,700
Eingezahltes Actien-Capital	„	10,000,000
Unerhobene Dividende	„	1,137. 30.

Die Direction.

Monats-Uebersicht der Bank des Berliner Kassenvereins.

Activa.

1) Gepräugtes Geld und Barren		537,052 ℛ
2) Cassen-Anweisungen, Noten und Giro-Anweisungen der Preussischen Haupt-Bank		1,095,210 -
3) Wechsel-Bestände		1,804,554 -
4) Lombard-Bestände		651,800 -
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa		5,504 -

Passiva.

1) Banknoten im Umlauf		833,570 ℛ
2) Guthaben von Instituten und Privat-Personen mit Einschluss des Giro-Verkehrs		2,142,355 -

Berlin, den 30. November 1857.

Die Direction.

Monats-Uebersicht der Magdeburger Privat-Bank.

Activa.

Baar-Bestand	ℛ	187,758
Wechsel-Bestände	„	934,681
Lombard-Bestände	„	109,310
Effekten-Bestände	„	128,109
Guthaben in laufender Rechnung und verschiedene Forderungen	„	11,362

Passiva.

Eingezahltes Actien-Capital	„	1,000,000
Banknoten im Umlauf	„	325,640
Guthaben von Privat-Personen mit Einschluss des Giro-Verkehrs	„	9,033

Magdeburg, den 30. November 1857.

Der Verwaltungsrath. Fabricius. **Der Director.** de la Croix.
[2913]

[2915]

Stand des Banknoten-Realisationsfonds der Mitteldeutschen Creditbank in Meiningen am 30. November 1857.

Activa.			Passiva.		
In der Bank zu Meiningen.					
Vorräthiges gemünztes Geld	ℛ 1001276	28	Banknoten im Umlauf	ℛ 2415660	—
Vorräthige Wechsel	„ 1440888	40	Diverse Creditoren	„ 26505	18
	ℛ 2442165	18		ℛ 2442165	18

Meiningen, 30. November 1857.

Die Direction der Mitteldeutschen Creditbank.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Status Ultimo November 1857.

Activa.

Bank-Saldo	Bco. ℳ	1,554,267	2	6
Hiesige Wechsel	„	15,942,889	15	6
Auswärtige Wechsel	„	936,409	2	6
Cassa	„	275,309	6	—
Fonds und Actien	„	510,194	4	6
Darlehen gegen Unterpfand	„	1,941,621	7	6
do. ohne do.	„	740,659	5	—
Zinszahlende Restanten 6. Einzahlung	„	748,800	—	—
do. do. 7. und letzter Einzahlung	„	1,226,400	—	—

Passiva.

Actien-Capital	Bco. ℳ	20,000,000	—	—
Unverzinsliche Guthaben, einschliesslich der Giro-Conten	„	1,725,682	11	—
Verzinsliche Depositen	„	60,716	12	—
Auswärtige Correspondenzen	„	797,164	1	—

Hamburg, den 1. December 1857.

[2914] **Die Direction.**

Producten-Börse vom 2. December.

Wetter: trübe und regnigt. — Weizen still. — Roggen flauer und niedriger, schliesst angeboten. Gekündigt 250 Wispel. — Rüböl zu weichenden Preisen gehandelt. Gekündigt 400 Ctr. — Spiritus flau und wesentlich niedriger im Preise. Gekündigt 150,000 Quart.

pr. 2100 Pfd. Scheffel.	**Weizen**	loco	50-64. 90Pfd. gelb 62.
	Roggen	loco	38½-½39. 88-89Pfd. 40 bez.
		schwimmend	
		pr. diesen Monat	38½-38¼ bez. u. Br. 38 Gld.
		Dec.-Januar.	39-38¾ bez. u. Br. ½ Gld.
		Januar-Febr.	38¾ bez. u. Br. 38½ Gld.
		Frühjahr	41-40½ bez. u. Br. ¼ Gld.
		Mai-Juni	42½-¼ bez. 41 Gld. ½ Br.
p. 2250.	**Gerste**	grosse	39 à 43.
p. 16 Scheffel.	**Hafer**	loco	28-34.
		Lieferung	Frühj. 29¾ bez.
	Erbsen	Kochwaare	65 à 76.
		Futterwaare	54 à 60.
	Oelsaaten	Winter-Rapps	90 nominell.
		Winter-Rübsen	90 nominell.
		Sommer-Rübs.	
		Leinsaat	

p. 110 Pfd. ohne Fass	**Rüböl**	loco	12⅓ Br.
		pr. diesen Monat	12½-¼ bez. u. Gld. ½ Br.
		Dec.-Januar	12 5/12-¼ bez. u. Gld. ½ Br.
		Januar-Febr.	12 7/12-⅓ bez. u Br. ½ Gld.
		Frühjahr	12½-¾ bez., Br. u. Gld.
p. 110 Pfd. m. F.	**Leinöl**	loco	14 Br. pr. Nov. 13¾ Br.
	Mohnöl	— — —	21 à 23.
	Hanföl	— — —	14 Br.
	Palmöl	— — —	Prima Liverpooler 14½ bez.
	Lichttalg	— — —	19¼ bez.
p. 10800 Trellen	**Spiritus**	loco ohne Fass	17½-17 bez. mit Fass — bez.
		pr. diesen Monat	17½-16¾ bez. u. Gld. 17 Br.
		Dec.-Januar	do.
		Januar-Febr.	18-17½ bez. u. Gld. 18¾ Br.
		Februar-März	18½-18 bez. u Br. 18¼ Gld.
		März-April	
		April-Mai	20-19½ bez. u. Gld. 19¾ Br.
		Mai-Juni	20½ bez. u. Gld. 20¾ Br.

Mehl-Preise: Weizenmehl: 0 5¼-4⅚, 0-1 5-4⅚. — Roggenmehl 0 3½-3¼, 0-1 3¼-2 11/12 pr. Ctr. unversteuert.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn*).

Mittwoch, 2. December 1857.

Wir erinnern uns, eine Börse der Art, wie sie heute war, überhaupt noch nicht gesehen zu haben. Es war eine Muthlosigkeit und Verstimmung, die alle Geschäftskreise in einem so hohen Grade beherrschte, dass von Geschäften überhaupt kaum die Rede sein konnte. Die fortgesetzten Meldungen von Bankerotten grosser Hamburger Häuser, zu denen sich heute auch noch eine Menge von Hiobsposten aus verschiedenen anderen Gegenden gesellen, und die mehr oder minder in alle hiesigen Kreise hinein zurückwirken, sind so schlimmer Art, dass Niemand mehr sich ganz sicher vor Verlusten fühlen kann und deshalb auf der Börse allgemein eine zurückhaltende, abwartende Stimmung vorherrscht, um sich so viel wie möglich von allen Engagements frei zu halten und die disponiblen Fonds lieber für die Möglichkeit schlimmer Eventualitäten bereit zu halten. Es ist nur ein einziges Moment, welches gegenwärtig den Ausschlag für die Verhältnisse auf der Börse und für die Coursbewegungen giebt, nämlich das Bedürfniss nach Geld; denn da selbst die besten Papiere im Augenblick vielfach nicht zu discontiren sind, trotzdem die Bank im Ganzen mit einer allseitig anerkannten Coulanz verfährt, so werden eine Menge von Zwangsverkäufen à tout prix nothwendig, sofern es sich um die Beschaffung unaufschiebbarer Bedürfnisse handelt. Es trat dies Moment heut ganz entschieden in den Vordergrund, denn wir sahen heut namentlich von grossen Häusern sehr starke Verkäufe effectuiren, wahrscheinlich doch nur, um sich baare disponible Geldmittel zu verschaffen. Es wiederholt sich immer die Erscheinung, dass in solchen Momenten der durch derartige Verkäufe hervorgebrachte Coursrückgang von der Speculation durch starke Blancoverkäufe mitbenutzt wird, denn so tief auch schon die Course im Augenblick stehen mögen, so scheinen sie der Speculation, so bedeutenden Verlusten gegenüber, von denen z. B. ein grosser Theil der Banken mitbetroffen wird, noch immer zu hoch und für die Speculation à la baisse geeignet. Bisher waren im Ganzen die Course der guten Eisenbahnen überaus wenig in Mitleidenschaft gezogen worden; heut zum ersten Mal erstreckte sich die Flauheit in ihrer vollen Ausdehnung auch mit auf die letzteren, und das Fallen der Course auch bei den Eisenbahn-Papieren ging meistentheils nach Procenten und sprungweise. Es bleibt uns diesem generellen Charakter der Börse gegenüber, der seine äussere Bekundung auch noch in dem fortgesetzt starken Besuche von Seiten solcher Personen, die lediglich aus Interesse der vorhandenen neuen Nachrichten auf der Börse erscheinen, findet, nur wenig noch über das Geschäft selbst hinzuzufügen. Irgend ein Papier, dass eine Besserung aufzuweisen hätte, giebt es heut nicht, wohl aber fehlt es nicht an Effecten, die 4 und 5 % im Preise wichen. So wurden z. B. die Actien der Norddeutschen Bank, die noch gestern auf 75 standen, heut nur noch mit 70 bezahlt, so dass sie also gegen den Anfang dieser Woche um 13 % gefallen sind. Die Nachrichten von sehr bedeutenden Betheiligungen bei den Hamburger Zahlungseinstellungen geben dafür allein den Grund. Die Hamburger Vereinsbank-Actien halten sich verhältnissmässig besser, wiewohl auch sie heut auf 92 wichen. Die ganzen Course der Bank-Actien richten sich im Augenblick danach, wie stark man das einzelne Institut bei den vorhandenen Bankerotten betheiligt glaubt, und wenn zum Beispiel auch die Thüringer Bank-Actien heut bis auf 70, also seit einer Woche um 7 %, zurückgegangen sind, wenn selbst Braunschweiger heut bis 112¾ wichen, wozu sie freilich Geld blieben, und wenn sogar die Weimarischen Bank-Actien zu 101½ ausgeboten waren, so hängt das Alles mit diesem hier angedeuteten Umstande zusammen. Disc.-Comm.-Antheile schwankten heut zwischen 92½ und ¾, da man auch in Bezug auf dieses Institut von zahlreichen Verlusten erzählt, die freilich, wie wir schon gestern bemerkten, wohl zu einem guten Theile aus dem Reservefonds bestritten werden dürften. Das starke Fallen der Eisenbahn-Actien hängt, wie wir schon hervorhoben, mit dem vorhandenen Geldbedürfnisse und den dadurch erzeugten, etwas forcirten Verkäufen zusammen. Es waren, wie schon bemerkt, die dadurch hervorgebrachten Coursrückgänge beträchtlicher als seit langer Zeit, und es gingen sehr viele von den guten Papieren 2 bis 3 % gegen gestern im Preise herab. Selbst Potsdamer, Oberschlesische, Freiburger vermochten dem entschiedenen Rückgange nicht länger zu widerstehen und drückten sich um über 2 Procent und blieben auch meistentheils noch zu ihren niedrigen Coursen ausgeboten. Auch die ausländischen Fonds waren niedriger, wiewohl natürlich bei ihnen nur einzelne Papiere beträchtlich im Preise sinken konnten. Polnische Pfandbriefe, Dessauer Prämien-Anleihe und Oesterreichische 1854er Loose sind wohl diejenigen 3 Papiere, die heut den beträchtlichsten Rückgang erfuhren. In den Preussischen Fonds fielen die 4½ % Anleihen wieder auf 98¼ zurück, Staatsschuldsch. waren zu 81 offerirt und die Pfand- u. Rentenbriefe, wenn auch nicht gerade niedriger, doch überaus schwer verkäuflich. Von einem Umsatz in Ind.-Actien ist naturgemäss so gut wie gar keine Rede, und wenn einzelne kleine Posten wirklich umgesetzt werden, so lassen sich dabei nur wesentlich niedrigere Course bedingen. So langten z. B. Dess. Gas heut bereits auf 94 an. Der Preis des Silbers al marco auf 14 Rℓ 3 Sgr. und es blieb dasselbe selbst dazu gesucht, während Gold al marco zu 215 offerirt blieb.

Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung.

Mittwoch, 2. December 1857

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	ZF.	Z.-T.	
Aachen-Düsseld.	3½	3½	3½	¼ u. ⅐	80½ Br.
Aachen-Mastr.	½	½	4	¼	43 Br.
Amst.-Rotterd.	4¼	3¼	4	do.	54 bez.
Bayr. Ostbahn	—	—	4	do.	98 Br.
Bergisch-Märk.	3	3½	4	do.	77 bez.
Berlin-Anhalt	9½	9	4	¼ u. ⅐	130.129.129½ bez.
Berlin-Hamburg	5	5½	4	¼	111½ Br.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	5½	7	4	do.	135 bez. u. Br.
Berlin-Stettin	9½	9 5/12	4	¼ u. ⅐	118½ Br.
Br.-Schw.-Fr. alt	8⅔	9	4	¼	110½ Br.
do. neue	—	—	4	do.	97 bez.
Brieg-Neisse	1 5/12	3½	4	do.	62½ bez.
Cöln-Crefeld	—	—	4	do.	— —
Cöln-Minden	8⅓	8⅔	3½	¼ u. ⅐	145 Br.
Cos.-Odb. (Wilh.)	16	0	4	¼	43½ bez.
Elisabethbahn	—	—	5	do.	98 Br.
Löbau-Zittauer	0	0	4	¼ u. ⅐	— —
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	do.	146¾ bez.
Magdeb.-Halb.	11¾	12½	4	¼	— —
Magdb.-Wittenb.	1	½	4	do.	28½ bez. u. Br.
Mainz-Ludwigsh.	4½	5	4	do.	89 Br.
Mecklenburger	1½	1½	4	do.	43 bez.
Münster-Hammer	4	4	4	¼ u. ⅐	— —
Neustadt-Weiss.	4½	4½	4½	do.	— —
Niederschl.-Mrk.	4	4	4	do.	88½ bez.
Niedrschl. Zwgb.	0	1⅙	4	¼	— —
Nordbahn, Fr.-W.	1¼	1½	4	do.	42.41⅜ bez.
Oberschls. Lit. A.	11⅙	11⅙	3½	do.	136.134 bez. u. Gld.
do. Lit. B.	11½	11⅙	3½	do.	127 bez.
do. Lit. C.	—	—	4	do.	124¾.124½ bez.
Oest.-Frz. Staats-	7	13 2/10	5	do.	173½.173 bez.
Oppeln-Tarnow.	—	—	4	do.	63½.62½ bez.
Pr. Wlh. (St.-Vw.)	1	1⅓	4	do.	— —
Rheinische, alte	6¼	6¼	4	do.	97 bez.
do. neue	6¼	6¼	4	do.	— —
do. neueste	—	—	5	do.	79½ etw. bez.
do. Stamm-Prior.	6¼	6¼	4	do.	— —
Rhein-Nahebahn	—	—	4	do.	79 bez.
Ruhr.-Kr.-K.-Gld.	3½	3½	3½	¼ u. ⅐	87½ bez.
Stargard-Posen	3½	3½	3½	do.	95½ bez.
Theissbahn	—	—	5	do.	98 Br.
Thüringer	6	6¾	4	¼	122 bez.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Aachen-Düsseldorf	4	¼ u. ⅐	— —
do. II. Emission	4	do.	— —
do. III. Emission	4½	do.	— —
Aachen-Mastricht	4½	do.	— —
do. II. Emission	5	do.	— —
Bergisch-Märkische	5	do.	— —
do. II. Serie	5	do.	— —
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	4	do.	— —
do. do. II. Ser.	4½	do.	— —
Berlin-Anhalt	4	do.	— —
do.	4½	do.	— —
Berlin-Hamburg	4½	do.	— —
do. II. Emission	4½	do.	— —
Berl.-Ptsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4½	do.	— —
do. Lit. D.	4½	do.	— —
Berlin-Stettin	4½	do.	— —
do. II. Emission	4	do.	— —
Cöln-Crefeld	4½	do.	— —
Cöln-Minden	4½	do.	— —
do. II. Emission	5	do.	100¾ Br.
do. do.	4	do.	— —
do. III. Emission	4	¼ u. 1/10	— —
do. IV. Emission	4	do.	81 bez.
Cos.-Odb. (Wlh.) Ser. I. u. II.	4	¼ u. ⅐	— —
do. III. Emission	4½	do.	— —
Düsseldorf-Elberfeld	4	do.	— —
do. II. Emission	5	do.	— —
Magdeburg-Wittenberge	4½	do.	— —
Niederschlesisch-Märk.	4	do.	— —
do. convert. I. u. II. Ser.	4	do.	— —
do. convert. III. Serie	4	do.	— —
do. IV. Serie	5	do.	— —
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	¼ u. 1/10	— —
Oberschlesische Lit. A.	4	¼ u. ⅐	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	83 Br.
do. Lit. E.	3½	¼ u. 1/10	73 Br.
Oesterreich.-Französische	3	⅙ u. ⅙	256 bez.
Pr. Wilh. (St.-Vohw.) I. Ser.	5	¼ u. ⅐	— —
do. II. Serie	5	do.	— —
do. III. Serie	5	do.	— —
Rheinische	4	do.	— —
do. vom Staat garantirte	3½	do.	— —
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gladb.	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	do.	— —
do. III. Serie	4½	do.	— —
Stargard-Posen	4	¼ u. 1/10	— —
do. II. Emission	4½	do.	— —
Thüringer	4½	¼ u. ⅐	98¼ Gld.
do. III. Serie	4½	do.	98½ Gld.
do. IV. Serie	4½	do.	96¼ Br.

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier" notirt.

	Z.F.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Act.	4	400 Br.
Concordia, Lebens Vers.-Actien	4	— —
Minerva, Bergw.-Actien	5	80¼ bez.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	122 Br.
Phoenix, Bergw.-Actien	4	87 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Act.	5	— —
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	94 etw. bez. u. Br.
Berl. Eisenb.-Bedarf-Fabr.-Act.	5	83 Br.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

	ZF.	Zinstermine.	
Freiw. Staats-Anleihe	4½	¼ u. 1/10	97 bez.
Staats-Anleihe von 1850	4½	do.	98¼ bez.
do. von 1852	4½	do.	98¼ bez.
do. von 1853	4	do.	90 bez.
do. von 1854	4½	do.	98¼ bez.
do. von 1855	4½	do.	98¼ bez.
do. von 1856	4½	¼ u. ⅐	98¼ bez.
Staats-Pr.-Anl. von 1855	3½	¼	107½ bez.
Staats-Schuld-cheine	3½	¼ u. ⅐	81 Br.
Präm.-Sch. d. Seehandl.	—	— —	— —
Schuldv. d. Kur- u. Neum.	3½	⅕ u. 1/11	— —
Berliner Stadt-Obligat.	4½	do.	98 bez.
do.	3½	do.	— —
Pfand-Briefe: Kur- und Neumärk.	3½	do.	82½ bez.
Pfand-Briefe: Ostpreussische	3½	24/6 u. 21/12	— —
Pfand-Briefe: Pommersche	3½	do.	82 bez.
Pfand-Briefe: Posensche	4	do.	97 bez.
Pfand-Briefe: do. neue	3½	do.	— —
Pfand-Briefe: Schlesische	3½	do.	— —
Pfand-Briefe: do. Lit. B. v. St. gar.	3½	do.	— —
Pfand-Briefe: Westpreussische	3½	do.	76 bez.
Renten-Briefe: Kur- und Neumärk.	4	¼ u. 1/10	89½ bez.
Renten-Briefe: Pommersche	4	do.	89½ bez.
Renten-Briefe: Posensche	4	do.	88 bez.
Renten-Briefe: Preussische	4	do.	— —
Renten-Briefe: Rhein. und Westph.	4	do.	91¼ Gld.
Renten-Briefe: Sächsische	4	do.	90 bez.
Renten-Briefe: Schlesische	4	do.	— —

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Metalliq.	5	verschied.	76 Br.
do. National-Anleihe	5	verschied.	77⅝.77½ bez.
do. 250 Fl. Präm.-Oblig.	4	¼	100 bez. u. Gld.
do. Banknoten	—	— —	93 bez. u. Br.
Russ. Stieglitz'sche 5. Anl.	5	¼ u. 1/10	98 Br.
Russ. do. 6. Anl.	5	do.	102 etw. bez. u. Br.
Russ. Englische Anleihe	5	⅓ u. ⅙	103½ etw. bez.
Russ. Russ.-Poln. Schatz.	4	⅓ u. 1/10	78½ etw. bez.
Poln. Cert. Lit. A. à 300 Fl.	5	⅐ u. ⅐	92¾ Br.
Poln. do. Lit. B. à 200 Fl.	—	pro Stück	21½ Gld.
Poln. Pfandbr. neue in SR.	4	22/6 u. 22/12	80½ bez. u. Gld.
Poln. Partial-Obl. à 500 Fl.	4	¼ u. ⅐	82⅔ Gld.
Poln. Bankbillets	—	— —	86¼ bez.
Dessauer Prämien-Anl.	3½	¼	86 Br.
Hmb. St.-Pr.-A. 100 B. M.	—	pro Stück	68½ Br.
Kurhess. 40 Thl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	— —
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	— —

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z. F.	Z. T.	
Berliner Cassenverein	6	7¼	4	Den Zinstermin siehe in der „Bank-Tabelle" im „Börsen-Courier".	116 Br.
do. Handels-Gesellsch.	—	—	4		74 etw. bez. u. Br.
Braunschweigische	7	8	4		112¾ bez. u. Gld.
Bremer	—	—	4		112½ Br.
Coburger Credit	—	6	4		68 Br.
Danziger Privat	—	—	4		86 Br.
Darmstädter	10⅔	15	4		85¼.84½.84¾ bez.
do. Berechtigungssch.	—	—	4		— —
do. Zettel-	—	—	4		85¾ bez. u. Gld.
Dessauer Credit	—	17 5/3	4		v. 39½.37 bez. u. Gld.
do. Landesbank	8⅓	10	4		— — Q. 62½.62¾
Disconto-Commandit	6½	13⅓	4		93½.92½.92¾ bez.
do. Consortiumsscheine	—	—	4		— —
Genfer Credit	—	7	4		48 etw. bez. u. Gld.
Geraer	—	5½	4		82 Br.
Gothaer Privatbank	—	—	4		85 Br.
Hamburger Vereins-B.	—	—	4		93.92 bez.
Hannoversche	—	—	4		100 bez. u. Gld.
Königsberg. Privatbank	—	—	4		85 Br.
Leipziger Credit	—	5	4		63½.63 bez. u. Gld.
Luxemburger	—	—	4		79 bez.
Magdebg. Privatbank	—	—	4		88½ Br.
Meininger Credit	—	7	4		74 bez. u. Gld.
Moldauer Nationalbank	—	—	4		20% 90½ Br.
Norddeutsche	—	—	4		70 etw. bez. u. Br.
Oesterreich. Credit	—	11	4		90¼.90¾ bez. u. Br.
Pommersche Rittersch.	7	10⅕	4		118 bez.
Posener Provinzialbank	—	—	4		80 Br.
Preuss. Bank-Antheile	6½	8½	4½		144.142 bez.
do. Handels-Gesellsch.	—	11	4		86½ Br.
Rostocker	7¾	7¾	4		119 Br.
Schlesischer Bank-Ver.	—	7½	4		73 72½ bez.
Thüringer	—	6	4		70 bez.
Waaren-Credit	—	11¾	5		95 bez.
Weimarische	6¼	7½	4		101½ Br.

Wechsel-Course vom 1. December.

		Disc.	
Amsterdam 250 Fl.	k. S.	7	142¼ Br.
do. 250 Fl.	2 M.	7	141¾ Br.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	9½	153 Gld.
do. 300 Mk.	2 M.	10	149½ Br.
London 1 Lsterl.	3 M.	10	6 18⅞ Br.
Paris 300 Frcs.	2 M.	8	79 Br.
Wien 20 Fl. Fuss	2 M.	6	92⅝ bez.
Augsburg 150 Fl.	2 M.	6	101¾ Br.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	8	99¾ Br.
do. dito	2 M.	8	98 7/12 Br.
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	6	56 16 Br.
Petersbg. 100 S. R.	3 W.	5	93¾ Br.
Warschau 90 S. R.	8 T.	—	83¾ Br.

Gold und Geld.

Friedrichsd'or	113½ bez.
Louisd'or und Kronen a 8 4/10 Thlr.	110¼ bez.
Gold al marco in Imper.	215 Br.
Silber al marco	14 3 Gld.
Ausländische Kassenanweisungen	w. 98⅔ bez. S. 99¾ bez.
Disconten	7½% bez.

Für die Redaction: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition (*E. Kühn*)